

Lieber Herr Professor!

Ihr leiderlicher Vortrag kann mir in's Gedächtnis, als if folgende Worte bei Kuyper laß:
 Ein Bekenntnis will ich 2. ganz genau formuliert, aber wie? Soll es alles herausbringen in's
 Christenwort? Das wäre der Fall, das finge ich gewisslich in der Gemeinde an, das Bekenntnis, Christen
 dieses Wortes zu sein in. abzuweisen von dem Dinge Gottes. Ein Bekenntnis ausfallen nicht als das, wenn
 man nur Gott bezeugen kann, das es für die Welt wichtig ist. Ist dann das Bekenntnis einmal auszu-
 sprechen, ist dann aber nicht gesagt, das es nun der einzige Satz sein soll. Christenwort für alle in.
 Leben ist allein Gottes Wort. In jedem Bekenntnis ist zu unterscheiden zwischen der Sache, die man bekennet,
 2. der Form, in der ausgedrückt wird, was man bekennet, 2. die Sache, in welcher Gott die Gemeinde verkörpert
 2. fängt etc. (Confidentie, p. 97)

Vielleicht ist es Ihnen interessant, für einen Herrn Grundgedanken bei diesen Bekenntnissen zu finden.
 mit herzgl. Gruß!
 Ihr Kolthaus.